

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zung finden, eine vorausgehende Untersuchung nicht den mindesten praktischen Wert hat, daß daher die „Gesichtsausdruckskunde“, selbst wenn etwas daran wäre, völlig überflüssig und wertlos ist. Wer Kuhnes Sprechzimmer betritt, ist „belastet“, ob etwas mehr oder weniger, ob mehr links- oder mehr rechtsseitig, ist nebensächlich, die Kurvorschrift für Alle steht schon vorher fest, wozu also die „Untersuchung“? Diese hätte nur dann einigen Wert, wenn Kuhne einmal zu jemand sagen könnte: „Sie sind nicht belastet, daher gesund, brauchen also keine Kur, gehen Sie heim und preisen Sie Ihren Schöpfer!“ Wie bemerkt, kommt aber ein Gesunder nicht hin, da es wohl niemandem einfallen wird, aus reinem Vergnügen eine Kur zu machen, und eine Kuhnkur schon gar nicht. Ist aber wirklich jemand, der sich sein Leben immer außerordentlich wohl fühlte, also von Kranksein weit entfernt ist, einmal etwa als Reisebegleiter zc. mit zu Kuhne gekommen, so hat dieser in der für ihn äußerst zweckmäßigen Einrichtung einer sog. „Vorbeugungskur“ immer das Mittel in der Hand, auf die Vornahme einer Kur zu dringen. Also: Wer immer sich dort sehen läßt, muß Kur machen und immer dieselbe. So mußte während meines Aufenthaltes in Leipzig ein mit dem kranken Vater gekommenes junges Mädchen von blühendem Aussehen und frohender Gesundheit ungeachtet der Versicherung, sich ganz und vollkommen wohl zu fühlen, auch eine „Vorbeugungskur“ machen und fleißig „reiben“. Wahrscheinlich hat die Kur gegen die nicht vorhanden gewesene Krankheit auch — geholfen.

Käme nun einmal jemand mit einer äußerlichen Verletzung zu Kuhne, so müßte dieser — wenn anders er nicht von vornherein als Charlatan gelten will — doch den speziellen Schaden besehen und nicht das Gesicht oder den Hals und müßte unter Umständen das Blut stillen, Wunden heften oder vernähen, das ausgerenkte Glied wieder in die richtige Lage bringen, Bandagen anlegen u. s. w., d. h. — wenn er dies alles kann, was ich für meine Person zu bezweifeln so frei bin.

In dem Augenblicke, als die „Gesichtsausdruckskunde“ als überflüssig und wertlos erkannt wird, fällt auch der so sehr gerühmte Vorteil in nichts zusammen, daß bei Kuhne die den Frauen so peinliche körperliche Untersuchung entfällt. Allerdings fällt dort eine Untersuchung fort, wo eine solche überhaupt nicht stattfindet, denn die Kuhnesche Untersuchung mittels Gesichtsausdruckskunde ist in Wirklichkeit eine Nichtuntersuchung. Wenn ein Mediziner jedem Kranken dasselbe Rezept verschreibt, ein Naturarzt alle Kranken nach derselben Schablone behandelt, so brauchen auch sie keine Untersuchung vorzunehmen. Es wird gewiß jeder fühlende Mensch den warmen Wunsch hegen, daß ein Verfahren gefunden werde, welches Frauenleiden beseitigt ohne vorherige lästige und im höchsten Grade unangenehme Untersuchung. Vorläufig wird jedoch letztere kaum zu umgehen sein, in keinem Falle aber lediglich durch eine Nichtuntersuchung ersetzt werden können. Obwohl kein Freund des Messers, würde ich doch warnen, sich allzubiell auf Kuhnes „operationslose Heilkunst“ zu verlassen und dadurch vielleicht die richtige Zeit zu verpassen, von einer kundigen Hand, wenn auch erst nach gründlicher Untersuchung, rasch und eventuell auch ohne Operation geheilt zu werden. Wie nun jemand, nachdem die Gesichtsausdruckskunde weiter für die Kurmaßnahmen, noch für den schließlichen Erfolg, auch nur den geringsten Wert besitzt und jeder mit den 5 Kuhneschen Heilfaktoren: Dampf-, Rumpf- und Reibebäder, Diät und frische Luft genau dasselbe erzielt, ob er sich nun auf die Gesichtsausdruckskunde erstreckt oder nicht, für die Erlernung dieser überflüssigen Kunst auch noch zahlen kann, ist mir unfassbar.

In meinen weiteren Ausführungen folge ich nunmehr dem Kuhneschen Buche, von dem ich schon hier bemerken will, daß es ungemein fesselnd und vortrefflich geschrieben ist. Es ist nicht leicht, von dem Zauber dieser Darstellung und Schreibweise, der wirklich blendenden Beweisführung nicht gefangen genommen zu werden.

Was Kuhne von der Lebensweise vieler als krankmachende Ursache, ferner von der Schädlichkeit medizinischer Behandlungsweise sagt, ist vom Standpunkte eines Anhängers der Naturheilkunde aus so wahr und richtig, daß man diesen Teil des Buches sofort unterschreiben kann. Anders wird das Bild, wo er auf sein eigenes System zu sprechen kommt. Nach Kuhne rührt jede Krankheitsäußerung von dem Vorhandensein von Fremdstoffen im menschlichen Körper her. Diese Fremdstoffe können angeboren oder später erworben sein. Sie können längere Zeit im Körper ruhen, so daß das Befinden nicht oder nur wenig gestört ist, können aber auch aus irgend einem Anlasse ausführend werden, in Gährung geraten und in diesem Zustande Fieber und verschiedene Krankheitserscheinungen hervorrufen. Das Krankheitsbild mag aber welches immer sein: die einzige und alleinige Ursache ist stets und immer das Vorhandensein von Fremdstoffen, so daß Kuhne nur eine einzige Krankheit annimmt, die lediglich in verschiedener Form zu Tage tritt.

Diese Theorie hat viel Bestehendes für sich, indem thatsächlich mancherlei im Körper zurückgebliebene Stoffe, Schlacken u. s. w. als Ursache vieler Krankheiten gelten können. Manche verlegen diese Stoffe ins Blut und folgern, daß viele oder alle Krankheiten durch nicht mehr reines Blut entstehen. Kuhne spricht sich nicht deutlich aus, wo nach seiner Meinung die Fremdstoffe ihre Ablagerungsstätte haben, ob in den Blutgefäßen, Muskeln